

## Hochbautätigkeit in Hamburg im 1. Vierteljahr 2008

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2008	1. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
<b>Wohngebäude</b>	282	283	- 0,4	1 706	1 690	+ 0,9
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	243	228	+ 6,6	1 462	1 458	+ 0,3
darunter im Fertigteilbau	15	8	+ 87,5	37	43	- 14,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	39	55	- 29,1	244	232	+ 5,2
Gebäude mit Eigentumswohnungen	26	25	+ 4,0	97	91	+ 6,6
<b>Rauminhalt (1000 m<sup>3</sup>)</b>	312	361	- 13,6	2 327	1 938	+ 20,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	181	161	+ 12,4	1 067	1 021	+ 4,5
darunter im Fertigteilbau	9	6	+ 50,0	30	31	- 3,2
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	130	201	- 35,3	1 261	917	+ 37,5
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)</b>	78,1	104,7	- 25,4	594,8	485,7	+ 22,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	45,2	41,8	+ 8,1	272,1	237,4	+ 14,6
darunter im Fertigteilbau	2,5	1,7	+ 47,1	8,3	7,7	+ 7,8
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	32,9	62,9	- 47,7	322,7	248,3	+ 30,0
<b>Wohnungen</b>	544	585	- 7,0	4 264	3 489	+ 22,2
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	260	230	+ 13,0	1 542	1 524	+ 1,2
darunter im Fertigteilbau	16	8	+ 100,0	37	46	- 19,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	284	355	- 20,0	2 722	1 965	+ 38,5
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	151	170	- 11,2	785	741	+ 5,9
<b>Wohnfläche (1000 m<sup>2</sup>)</b>	61,9	67,4	- 8,2	440,2	372,7	+ 18,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	34,7	31,5	+ 10,2	207,1	196,0	+ 5,7
darunter im Fertigteilbau	1,9	1,2	+ 58,3	5,7	6,1	- 6,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	27,2	35,9	- 24,2	233,1	176,7	+ 31,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	17,9	20,1	- 10,9	76,9	75,0	+ 2,5
<b>Wohnräume</b>	2 563	2 531	+ 1,3	17 968	15 536	+ 15,7
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 437	1 307	+ 9,9	8 636	8 306	+ 4,0
darunter im Fertigteilbau	79	52	+ 51,9	225	263	- 14,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 126	1 224	- 8,0	9 332	7 230	+ 29,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	595	665	- 10,5	3 067	2 880	+ 6,5

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)**

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2008	1. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
<b>Nichtwohngebäude</b>	37	40	- 7,5	173	150	+ 15,3
und zwar						
Fertigteilgebäude	15	12	+ 25,0	55	66	- 16,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	5	+ 0,0	35	31	+ 12,9
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	24	- 4,2	96	89	+ 7,9
<b>Rauminhalt (1 000 m³)</b>	468	645	- 27,4	3 919	3 081	+ 27,2
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	140	200	- 30,0	1 433	1 867	- 23,2
Büro- und Verwaltungsgebäuden	173	134	+ 29,1	1 206	443	X
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	184	421	- 56,3	2 257	2 315	- 2,5
<b>Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)</b>	71,1	103,1	- 31,0	616,5	420,2	+ 46,7
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	15,8	19,2	- 17,7	161,4	227,3	- 29,0
Büro- und Verwaltungsgebäuden	27,7	27,3	+ 1,5	230,8	90,9	X
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	26,6	56,9	- 53,3	303,5	270,0	+ 12,4
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)</b>	93,1	112,1	- 16,9	689,4	411,6	+ 67,5
und zwar für						
Fertigteilgebäude	8,5	8,2	+ 3,7	68,0	150,4	- 54,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	44,1	34,0	+ 29,7	323,9	127,9	X
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	31,3	57,8	X	257,2	185,6	+ 38,6
<b>Wohnungen</b>	61	4	X	37	121	- 69,4
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	4,9	0,5	X	3,1	8,3	- 62,7

**Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg**

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2008	1. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
<b>Wohnungen errichtet im / in</b>						
Wohnbau (Neubau)	544	585	- 7,0	4 264	3 489	+ 22,2
Nichtwohnbau (Neubau)	61	4	X	37	121	- 69,4
bestehenden Gebäuden	82	30	X	274	222	+ 23,4
<b>Insgesamt</b>	687	619	+ 11,0	4 575	3 832	+ 19,4
darunter für Unternehmen	413	400	+ 3,3	3 408	2 466	+ 38,2
Private Haushalte	246	207	+ 18,8	1 001	1 249	- 19,9
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	76,9	74,2	+ 3,6	483,4	425,8	+ 13,5
<b>Wohnräume</b>	3 161	2 752	+ 14,9	19 560	17 506	+ 11,7

X = Nachweis nicht sinnvoll

## **Erläuterungen:**

### **Wohngebäude/Nichtwohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

### **Wohnheime**

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

### **Wohneinheit/Wohnungen**

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

### **Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche**

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

## **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

## **Hinweis**

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

## **Zeichen und Abkürzungen**

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden